

Titel: Delegation deutscher Jugendschriftleiter beim Eichmann-Prozess

Quelle: „Jahrbuch DBJR 1949-1979“, 1979 (Text März 1961), DBJR, Seite 101

### **Delegation deutscher Jugendschriftleiter beim Eichmann-Prozess**

Auf der Grundlage der von der 23. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendringes in Hannover (März 1961) verabschiedeten Entschließung zum Eichmann-Prozess hat sich der DBJR darum bemüht, eine Delegation deutscher Jugendschriftleiter zusammenzustellen, die als Beobachter am Prozess gegen den ehemaligen SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann in Jerusalem als Beobachter teilnehmen können, um für eine umfassende Berichterstattung in der deutschen Jugendpresse Sorge zu tragen und dadurch die bisherigen Bemühungen der deutschen Jugendverbände um eine intensive geistige Auseinandersetzung mit der jüngsten deutschen Vergangenheit weiter zu verstärken. Diese Bemühungen haben Erfolg gehabt. Eine Delegation von insgesamt 6 Jugendschriftleitern konnte mit freundlicher Unterstützung israelischer Stellen und einer finanziellen Hilfe des Presse- und Informationsamtes der Deutschen Bundesregierung die Beobachteraufgabe in Jerusalem übernehmen. Während 4 Jugendschriftleiter bereits seit dem 8. April in Jerusalem sind und an den ersten Verhandlungen des Prozesses teilnehmen, werden 2 weitere Jugendschriftleiter ihre Reise in diesen Tagen antreten. Durch den Bundesjugendring wurde dafür Sorge getragen, dass die Berichte der jungen Journalisten möglichst vielen deutschen Jugend- und auch Schülerzeitschriften zum Abdruck zur Verfügung gestellt werden. Ziel dieser Berichterstattung soll es sein, die Jugend unseres Landes gegen jeden Totalitarismus immun zu machen und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung im demokratischen Leben unseres Volkes zu stärken. Darüber hinaus ist es der Wunsch des Deutschen Bundesjugendringes, die bereits aufgenommenen Verbindungen zur Jugend Israels weiter zu festigen.